



Botschaft

des Büros des Grossen Rates an den Grossen Rat des Kantons Appenzell A.Rh. zu den

Wahlen der Kommissionen des Grossen Rates

1. Ausgangslage

Gestützt auf Art. 29^{bis} Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. Wintermonat 1872 (KV, GS 101.000) wählt der Grosse Rat seine Kommissionen üblicherweise auf die Dauer eines Jahres. Diese Wahlen werden jeweils an der Junisession vorgenommen.

Auf die Bezirksgemeinden 2020 haben sechs Mitglieder des Grossen Rates ihren Rücktritt erklärt. Wegen der Corona-Pandemie wurden die Bezirksgemeinden zunächst verschoben. Später wurde beschlossen, die Wahlen der Bezirke an der ausserordentlichen Urnenabstimmung vom 23. August 2020 durchzuführen.

Um allfällige Lücken bis zu den Ersatzwahlen im August zu vermeiden, hat die Ständekommission im Rahmen eines Dringlichkeitsbeschlusses festgelegt, dass sich die Mandate der betroffenen Personen bis zur Nachfolgewahl verlängern (Art. 2 Abs. 4 des Ständekommissionsbeschlusses betreffend die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, StKB COVID-19, GS 120.001). Die Mandate der zurückgetretenen Grossrätin und Grossräte wurden somit verlängert. Sie haben im Juni letztmalig an einer Grossratssession teilgenommen.

Im Rahmen der Session vom 22. Juni 2020 hat der Grosse Rat das Büro des Grossen Rates mit dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und den drei Stimmenzählern für ein Jahr, das heisst bis Juni 2021 gewählt. Die Staatswirtschaftliche Kommission und die vorberatenden Kommissionen des Grossen Rates wurden demgegenüber nur für die Zeit bis zur nächsten Session, das heisst bis zum 19. Oktober 2020 gewählt.

Bei der Staatswirtschaftlichen Kommission sowie der Kommission für Recht und Sicherheit wurden je ein Sitz vakant gelassen, bei der Kommission für öffentliche Bauten, Verkehr, Energie, Raumplanung, Umwelt und bei der Kommission für Soziales, Gesundheit, Erziehung, Bildung wurden je zwei vakant gewordene Sitze frei gelassen. Zudem ist in der Kommission für Soziales, Gesundheit, Erziehung, Bildung durch die Wahl von Monika Rüegg Bless in die Ständekommission ein weiterer Sitz frei geworden.

An der Oktobersession werden die Staatswirtschaftliche Kommission und die vorberatenden Kommissionen einer vollständigen Neuwahl unterzogen. Mit diesem Vorgehen soll den erst im August oder September 2020 neugewählten Grossrätinnen und Grossräten die Chance gegeben werden, bereits in ihrem ersten Amtsjahr im Grossen Rat in einer Kommission mitzuwirken. Diese Chance hätten sie auch gehabt, wenn sie an einer Bezirksgemeinde Anfang Mai gewählt und die Kommissionswahlen vollständig und für ein Jahr an der Junisession vorgenommen worden wären.

Hinsichtlich der Gerichtskommission nach Art. 31a des Geschäftsreglements des Grossen Rates (GrGR, GS 171.210), die in Umsetzung der neu gefassten Justizaufsicht auf den 1. Januar 2021 einzusetzen sein wird, hat das Büro beschlossen, die Wahl an der Session vom 30. November 2020 durchzuführen. Damit besteht für den Grossen Rat genügend Zeit, geeignete Kandidaturen zu finden.

Bei den weiteren vom Grossen Rat zu wählenden Kommissionen, den Kommissionen gemäss Art. 34 des Geschäftsreglements, konnten im Juni alle Vakanzen besetzt werden. Einzig das Präsidium der Aufsichtskommission der Ausgleichskasse wurde noch nicht besetzt, da dieses von Statthalter Antonia Fässler geführt wurde und man die Haltung der Nachfolge abwarten wollte. Die Standeskommission hat inzwischen in der neuen Zusammensetzung getagt und beschlossen, dem Grossen Rat für die Wahl des Präsidiums der Aufsichtskommission Statthalter Monika Rüegg Bless zu empfehlen.

2. Antrag

Das Büro beantragt dem Grossen Rat, die Gesamterneuerung der Staatswirtschaftlichen Kommission und der vorberatenden Kommissionen des Grossen Rates samt den Präsidien, wie an der Junisession 2020 beschlossen, vorzunehmen.

Für das Präsidium der Aufsichtskommission der Ausgleichskasse stellt die Standeskommission den Antrag, als neue Präsidentin Statthalter Monika Rüegg Bless zu wählen.

Appenzell, 17. September 2020

Namens des Büros des Grossen Rates

Der Grossratspräsident:

Der Ratschreiber:

Matthias Rhiner

Markus Dörig